



### **Jahresbericht der TK Schnellauf zuhanden der 44. Delegiertenversammlung des KZEV**

Geschätzte Delegierte

Nach wie vor beschränkt sich die Tätigkeit der unserem Verband angeschlossenen Eisschnellläufer in erster Linie auf die Dolder Kunsteisbahn. Dabei liegen die Trainingszeiten leider ebenfalls immer noch ausserhalb der offiziellen Betriebszeiten, so dass sie von einer breiteren Öffentlichkeit gar nie gesehen werden und vom immer noch anhaltenden Inline Skating Boom so nicht profitieren können.

Der einzige Wettkampf, der vom KZEV durchgeführt wird, nämlich die Zürcher Langstrecken-Meisterschaft, welche über 45 Minuten geht, fand am 15. Dezember statt. Bestritten wurde er dieses Jahr von drei Damen und zwölf Herren. Siegerin mit einem neuen Rekord von 112 Runden (bisher 106) wurde wiederum Henriët Bosker. Bei den Herren gewann diesmal ihr Ehemann mit 117 Runden, was ebenfalls eine Verbesserung - und hier um fünf Runden - bedeutet. Bei der vierten Austragung der KZEV Langstrecken-Meisterschaft haben 15 (im Vorjahr 13) Läuferinnen und Läufer teilgenommen (Herren plus 2). Dabei wurden mit 117 Runden bei den Herren und mit 112 Runden bei den Damen, trotz teilweise leichtem Regen und damit zum Teil auch etwas rauem Eis, neue Rekorde aufgestellt. Obwohl die Teilnehmerzahl gestiegen ist, lag der Gesamtdurchschnitt der gelaufenen Runden bei 96,07 und lag damit nur unwesentlich unter dem Rekord von 2000 (96,62) Gesamthaft gesehen wiederum eine gelungene Veranstaltung.

Auftakt der Wettkampfsaison bildete aber bereits am 2./3. November der Dolder Cup. Gewonnen wurde dieser bei den Damen von Irene Mailand, Zürich und bei den Herren von Robert Goossen, Basel.

Einen Monat später, am 1. Dezember ging dann bereits zum 39. Mal der Wilfried Janssen Gedenklauf über die Bühne. Hier gewann, bei einer Beteiligung von total 20 Läuferinnen und Läufern, Claire Manders bei den Damen, Robert Goossen bei den Herren und Uruqi Shpend bei den Mini.

Am 26. Januar fand die Clubmeisterschaft statt. Gewonnen wurde diese von Monika Gersbach bei den Damen, Rebecca Miserez in der Kategorie Jugend, Johann Metting v. Rijn bei den Herren A und Peter Gulyas bei den Herren B.

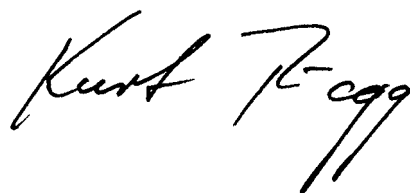
Die Zürcher Eisschnellläufer waren aber auch auf nationaler Ebene am Start. So an den Schweizermeisterschaften Einzeldistanzen. Bei den Herren belegte dabei Simon van Beek (ECZ) über 500 m den guten zweiten und über 1'000 m den dritten Rang. Über 1'500 m wurde er fünfter, ebenso Johan Metting van Rijn über 10'000 m. Gleichzeitig fanden aber auch internationale Seniorenwettkämpfe statt. Dabei belegten Doris Hogg (M50) und Martin Seiler (M55) jeweils die ersten Plätze. Eine Woche später gewann Simon van Beek in der Kategorie Junioren die Schweizermeisterschaft im Vierkampf, bei den Damen wurde Doris Hogg Dritte und Johan Metting van Rijn bei den Herren als bester Zürcher Sechster.

Zum Saisonabschluss fand dann traditionsgemäss der Städtewettkampf statt. Bei einer Beteiligung von gesamthaft nur gerade 15 Startenden gewann bei den Mini Marcel Bosker, bei den Damen Monika Gersbach und bei den Herren Ronald Bosker.

„De schnällscht Zürischlifschue“, eine Jugendsportveranstaltung welche dieses Jahr zum 35. Mal ausgetragen wurde und unter dem Patronat des ZSS steht, wurde wiederum durch das OK des Stadtverbandes und zum grössten Teil aus Schnellauf Mitgliedern des ECZ organisiert. Dank einem gewaltigen Einsatz- auch an finanziellen Mitteln – und weiteren Massnahmen konnte das Teilnehmerfeld gegenüber dem Vorjahr praktisch verdoppelt werden, lag aber trotzdem bei eigentlich enttäuschenden etwa Hundert Teilnehmern. Obwohl der Einsatz für OK und Funktionäre sehr gross und die Beteiligung enttäuschend gering ist, will das OK im Moment aber der Sache wegen noch nicht aufgeben.

Abschliessend bedanke ich mich bei den Aktiven, aber auch bei den Funktionären des ECZ, die für einen reibungslosen Trainings- und Wettkampfablauf in der vergangenen Saison gesorgt haben, aber auch bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand des KZEV für die stets sehr angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Winterthur, im April 2003

A handwritten signature in black ink, reading "Kurt Egg". The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'E' and a long, sweeping underline.